



Mittagsrast.

deren Höhen gewallfahrtet und wo religiöse Gebräuche verrichtet wurden. So war auf dem Mittaggüpfli ein „Gnappstein“ (*pierre branlante*), der deutlich auf keltischen Bergkultus hinweist. Zur Zeit der alemannischen Einwanderung war der Nimbus der Heiligkeit des Berges noch keineswegs verschwunden und die Eingewanderten verehrten auf demselben, besonders an Brunnen, Quellen und andern Gewässern, ihre Gottheiten. Als das Christenthum Wurzel zu fassen begann, hatte die Priesterschaft viel gegen die nicht weichen wollenden heidnischen Gebräuche zu kämpfen. Es mag nun sein, dass der still-